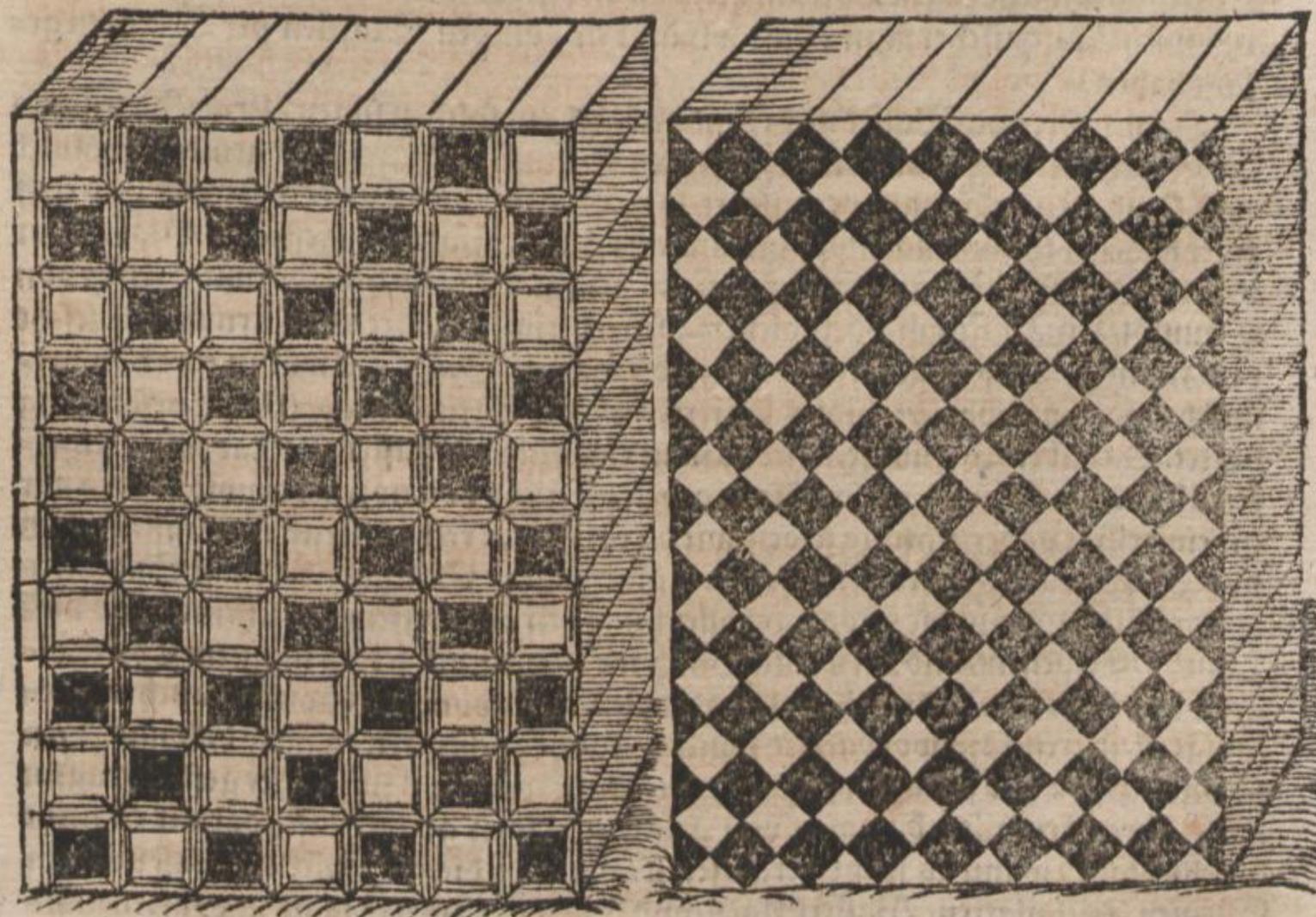


gofiner östreich genant/solchen östreich mag man auch abschleiffen/das er schön vñ glanzet wirt / sonderlichen wie in Italia der brauch ist / bindet man ein Stein der hierzu vast dienstlichen ist/bey jnen la Vieso genant/an zwen Stecken / den ziehen zwen auff solchem östreich auff vnd nider / wie man an einer Zimmersägen zeucht/ oder man macht ein starcke Stangen daran/das in einer allein auff solchem östreich auff vnd nider schleiffen mag. Diese Materi in solcher Proportion vermischet/dienet auch an statt eins Rüt die zerbrochnen Quaderstein in Spalten oder Rissen damit zuuergiessen/dieser östreich steubet ganz nicht / vnd ist alle zeit kühl / vnd ist auch ein solcher gegofner östreich vber die maß ein nützlich ding auff die Kornkästen / des gleichen auch in die Keller / wie in Italia in sonderheit der brauch ist/da gar kleine Weinfasß stehn/dann wo ein Fasß außlaufft/kan man diesen östreich richten/das aller Wein in ein darzu bereite Gruben fliesse/vnd wider zusammen gebracht werden mag. Vitruuius meldet auch weiter dieses orts mancherley manier der Pflaster. Darumb merck das in der erst solche Paviment gemalet gewesen seind/aber hernach hat man an statt des Gemehls Stein drauff gelegt/dauon solche Paviment in Griechischer sprach Lithostrata genant worden seind. Von den gewierdten Steinlein damit solcher östreich vberlegt ward / die nennet Vitruuius der gewürffleten vierung halber Tesseras. Aber die Sectilia seind geschnittene Bletter von Marbelstein/die von mancherley farben gar schön zusammen gesetzt wurden/daher wir solches Werck verschrotten Werck nennen/vnd die Balhen Mussium oder Mussiert / aber solcher vñ anderer der gleichen schöner Paviment werden in Italia allenthalben gnugsam gesehen/sürnemlichen aber in Rom vnd zu Rauenna/vnd in Sanct Marx Kirchen zu

Figur der form vnd gestalt mancherley einschliessung
der Quaderstein zum Pflastern.



X ij Benedig.